

Pressestatement**Power Systems**

Kontakt **Beatrix Fontius**
Telefon **+49 69 6603-1886**
E-Mail **beatrix.fontius@vdma.eu**
Datum **27. August 2025**

Biogas-Ausschreibung

Gesicherte Biogas-Leistung im laufenden Jahr steht auf der Kippe

Das Anfang 2025 verabschiedete Biogaspaket soll die Zukunft der Biogasanlagen sichern und ihre Flexibilisierung vorantreiben. Eine zeitnahe Notifizierung ist dafür essenziell.

Frankfurt, 27. August 2025 – Im Januar 2025 hat der Deutsche Bundestag mit breiter Mehrheit das sogenannte Biogaspaket verabschiedet. Um die Stilllegung von Biogasanlagen am Ende der Laufzeit ihrer Förderung zu verhindern und gleichzeitig ein starkes Signal für die Flexibilisierung von Biogasanlagen zu setzen, wurden die Ausschreibevolumina deutlich erhöht und die Anforderungen an den flexiblen Betrieb der Anlagen erweitert. Viele Anlagenbetreiber haben sich auf diese zukünftigen Herausforderungen vorbereitet. Durch die immer noch ausstehende beihilferechtliche Genehmigung („Notifizierung“) der Europäischen Kommission können die geänderten Vorgaben bisher jedoch nicht umgesetzt werden. In einer Zeit, in der intensiv über die „Kraftwerkslücke“ diskutiert wird, droht auch die zweite Ausschreibung in diesem Jahr noch nach den alten Bedingungen durchgeführt zu werden. Durch die deutlich niedrigere Ausschreibungsmenge und die fehlenden Flexibilisierungsanreize wäre damit der Zubau von mehr als 1 GW flexibler, gesicherter Biogas-Kapazitäten im schlimmsten Fall verloren. Aufgrund des absehbaren Endes vieler Biogasanlagen können viele Betreiber nicht länger warten. Ihnen droht die Stilllegung!

Die Bundesnetzagentur hat jetzt die Bedingungen für die Ausschreibung am 1. Oktober veröffentlicht. Dabei weist sie auf die ausstehende Notifizierung hin. In einem separaten Hinweis führt sie aus, dass – sollte bis 30. September 2025 noch eine Notifizierung erfolgen –

die Bieter ihr Gebot noch ändern können. Da für die Teilnahme an der Ausschreibung Genehmigungen erforderlich sind, dürften Änderungen nur in wenigen Fällen möglich sein. Neben den betroffenen Betreibern trifft dies auch den Anlagenbau massiv. Viele Unternehmen haben im Vorgriff auf die erwartete Transformation entsprechend Produkte entwickelt und Produktionskapazitäten und Material bereitgestellt. „Eine erfolgreiche Ausschreibung wäre auch eine Förderung des Mittelstandes in Deutschland, da davon sowohl Zulieferer als auch Wartungs- und Instandhaltungsbetriebe in der Fläche profitieren“, erläutert Michael Stipa, Head of Business Development Stationary Power Solutions bei Rolls-Royce Power Systems.

Kapazitäten können nicht einfach ins nächste Jahr fortgeschrieben werden. Die fehlende Planungssicherheit für Hersteller und Zulieferer droht, Projekte in Zukunft zu verzögern. „Wir sehen mit Sorge, dass viele engagierte Biogasbetreiber Vertrauen in Handlungsfähigkeit und Kontinuität der deutschen Energiepolitik verlieren“, befürchtet Joachim Maier, Geschäftsführer Energas BHKW GmbH.

Deshalb kommt es jetzt entscheidend auf eine schnelle Notifizierung an. Der offizielle Notifizierungsprozess wurde inzwischen offenbar gestartet. Die Bundesregierung und insbesondere das federführende BMWi müssen alles tun, um hier schnell zu einer Einigung mit der EU-Kommission zu kommen.

Der Beitrag von Biogasanlagen zur Versorgungssicherheit und zur Energiewende

Biogas kann unabhängig von den Witterungsbedingungen aus zahlreichen organischen Abfallquellen, wie z. B. Gülle, Speiseabfälle und industriellen Abwässern erzeugt und in Gaslagern zwischengespeichert werden. Mit Biogas betriebene Gassysteme liefern CO₂-neutral, zuverlässig und kalkulierbar Strom. Der Strom kann dem Eigenbedarf dienen, ins Netz eingespeist und als Regenergie zur Netzstabilisierung beitragen. Biogasanlagen sind eine ideale Ergänzung zu den volatilen erneuerbaren Energien, weil sie jederzeit flexibel den Strom- und Wärmebedarf decken zu können.

VDMA Power Systems ist der Verband für den Energieanlagenbau. Er vertritt die Interessen der Hersteller und Zulieferer von Strom- und Wärmesystemen im In- und Ausland. Dazu zählen Windenergie-, Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen, Motoren und thermische Kraftwerke sowie Speicher- und Sektorkopplungstechnologien. Für sie dient VDMA Power Systems technologieübergreifend als Informations- und Kommunikationsplattform mit dem Fokus auf Energie- und Industriepolitik, Innovationen und Technik, Märkte und Messen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. VDMA Power Systems ist ein Fachverband im VDMA, Europas größtem Verband des Maschinen- und Anlagenbaus.

Der VDMA vertritt 3600 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung und Mittelstand. Die Unternehmen beschäftigen insgesamt rund 3 Millionen Menschen in der EU-27, davon mehr als 1,2 Millionen allein in Deutschland. Damit ist der Maschinen- und Anlagenbau unter den Investitionsgüterindustrien der größte Arbeitgeber, sowohl in der EU-27 als auch in Deutschland. Er steht in der Europäischen Union für ein Umsatzvolumen von geschätzt rund 870 Milliarden Euro. Rund 80 Prozent der in der EU verkauften Maschinen stammen aus einer Fertigungsstätte im Binnenmarkt.